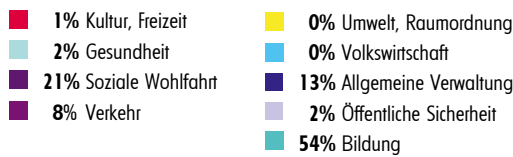
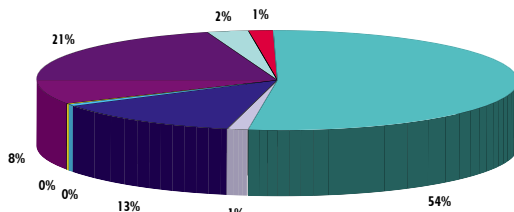


EGERKINGEN

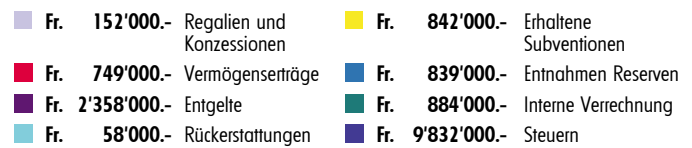
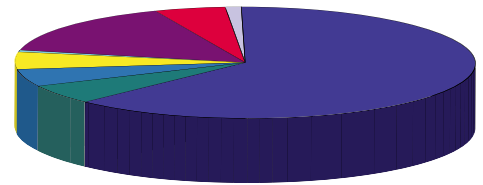
MITTEILUNGEN

Gemeindeversammlung am Montag, 20. Juni 2011,
20.00 Uhr, in der Kornkammer der Alten Mühle

Nettoaufwand Sachgebiete



Artengliederung Ertrag



Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2'443'899.80	1'217'559.25	2'453'300.00	1'146'500.00	2'504'522.36	1'204'376.50
Netto Aufwand		1'226'340.55		1'306'800.00		1'300'145.86
1 Öffentliche Sicherheit	353'340.85	292'611.66	348'900.00	226'700.00	411'173.73	256'531.66
Netto Aufwand		60'729.19		122'200.00		154'642.07
2 Bildung	5'981'421.93	1'012'742.85	6'029'900.00	772'400.00	5'908'297.65	1'197'216.05
Netto Aufwand		4'968'679.08		5'257'500.00		4'711'081.60
3 Kultur, Freizeit	125'268.60	41'776.30	133'300.00	32'500.00	160'429.68	16'997.00
Netto Aufwand		83'492.30		100'800.00		143'432.68
4 Gesundheit	228'138.30	16'446.45	210'400.00	10'000.00	247'799.00	14'830.75
Netto Aufwand		211'691.85		200'400.00		232'968.25
5 Soziale Wohlfahrt	1'969'029.85	44'212.55	1'862'800.00	1'400.00	2'083'029.95	94'900.05
Netto Aufwand		1'924'817.30		1'861'400.00		1'988'129.90
6 Verkehr	916'139.90	135'902.55	895'500.00	75'000.00	958'449.05	138'622.25
Netto Aufwand		780'237.35		820'500.00		819'826.80
7 Umwelt, Raumordnung	1'964'332.00	1'927'575.00	1'760'100.00	1'686'400.00	1'709'093.20	1'653'219.90
Netto Aufwand		36'757.00		73'700.00		55'873.30
8 Volkswirtschaft	24'157.60		23'250.00		24'596.15	
Netto Aufwand		24'157.60		23'250.00		24'596.15
9 Finanzen, Steuern	1'711'911.02	11'028'813.24	1'289'200.00	11'055'750.00	1'843'451.21	11'274'147.82
Netto Ertrag		9'316'902.22		9'766'550.00		9'430'696.61
Total	15'717'639.85	15'717'639.85	15'006'650.00	15'006'650.00	15'850'841.98	15'850'841.98

Rechnung 2010

Bericht und Antrag

1.1 Rechnung:

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 759'417.77 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 571'450.00. Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag beträgt somit Fr. 187'967.77.

1.2 Der Gemeinderat beantragt den Aufwandüberschuss von Fr. 759'417.77 durch eine Entnahme aus dem Eigenkapital zu decken.

1.3 Wasserversorgung

Die Wasserversorgung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 271'492.07 aus. Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss dem Kapitalkonto der Wasserversorgung gutzuschreiben.

1.4 Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 101'430.85 aus. Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss dem Kapitalkonto der Abwasserbeseitigung gutzuschreiben.

1.5 Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 77'193.96 aus. Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss der Bevorschussung durch die Einwohnergemeinde, respektive dem Kapitalkonto der Abfallbeseitigung, gutzuschreiben. Neu besteht ein Guthaben der Abfallbeseitigung gegenüber der Einwohnergemeinde von Fr. 75'275.19.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die vorliegende Rechnung 2010 zu genehmigen.

Kontrollstelle

Die Rechnung des Jahres 2010 wurde durch die Kontrollstelle revidiert und von der Rechnungsprüfungskommission zur Genehmigung zuhanden des Gemeinderates verabschiedet.

Investitionsrechnung 2010

Nettoinvestitionen Fr. 637'637.85

Nennenswerte Objekte:

Spielplatz Kleinfeld Fr. 237'187.00

Beitrag Altersheim Fr. 418'030.10

Ersatz Fahrzeug Werkhof Fr. 148'934.65

Einnahmen:

Anschlussgebühren Wasser Fr. 283'527.15

Anschlussgebühren Abwasser Fr. 192'279.65

Kennzahlen zur Rechnung 2010

1. Selbstfinanzierungsgrad

Nettoinvestitionen Fr. 637'637.85
Selbstfinanzierungsgrad 76 %

2. Zinsbelastungsanteil

Nettozinsertrag Fr. 579'504.07

3. Kapitaldienstanteil

Kapitaldienst Fr. 256'199.23
3 %

4. Nettovermögen

Nettovermögen Fr. 3'549'560.50

5. Nettovermögen je Einwohner

Je Einwohner Fr. 1'125.00

Rechnung 2010

Ein negatives Ergebnis

Die Rechnung 2010 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 759'417.77 ab. Der Steuerertrag liegt um rund Fr. 240'000.00 unter den budgetierten Erwartungen. Ebenso negativ belastet hat die Rechnung 2010 eine ausserordentliche Steuerabschreibung.

Im abgelaufenen Jahr konnten die langfristigen Schulden weiter reduziert werden; diese betragen per Ende 2010 4,24 Mio. Franken. Hingegen nahm die Verschuldung gegenüber den Eigenwirtschaftsbetrieben (Wasser, Abwasser, Abfall, EVE) zu.

Das Nettovermögen beträgt per Ende 2010 gesamthaft knapp 3,55 Mio. Franken (oder Fr. 1'125.00 pro Einwohner). Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Aufwandüberschusses auf 3,9 Mio. Franken vermindert.

Trotz Minderaufwendungen in vielen Bereichen konnten diese nicht verhindern, dass ein negatives Ergebnis ausgewiesen werden muss. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Aufwendungen kritisch hinterfragt werden müssen, um das Haus-

haltsgleichgewicht wieder herstellen zu können. Diesbezüglich darf der Steuerfuss kein Tabuthema sein.

Elektrizitätsversorgung Egerkingen EVE

Die Rechnung 2010 schliesst bei einem Umsatz von 6,09 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von knapp Fr. 187'500.00 ab, der dem Eigenkapital zugewiesen wird. Nachdem im Jahr 2009 ein Rückgang des Stromkonsums hingenommen werden musste, hat der Stromkonsum im Berichtsjahr sowohl bei den Haushalten, wie beim Gewerbe und der Industrie wieder zugenommen. Der Ertrag aus dem Verkauf von Energie beträgt rund 5,4 Mio. Franken.

Die Investitionen betragen Fr. 150'000.00 und betreffen die Trafostation Altersheim sowie Netzausbauten. An Anschlussgebühren sind insgesamt Fr. 184'000.00 vereinbart worden.

Rolf Maurer, Bereichsleiter Finanzen

Rechnung 2010 Elektrizitätsversorgung Egerkingen

Ertrag Stromverkauf 6'021'050.55
Aufwand Stromeinkauf -4'389'712.70

Bruttogewinn 1'631'337.85

Übriger Ertrag 70'129.34

Verwaltung, Geschäftsleitung -159'985.00

Netzausbauten u. Unterhalt -132'030.25

Abschreibungen -690'991.85

Uebrige Aufwendungen -165'598.72

Verzinsung Dotationskapital -225'000.00

Konzessionsabgabe -140'282.20

Ertragsüberschuss

187'579.17

Geschäftsbericht 2010 Elektrizitätsversorgung Egerkingen EVE

Zusammen mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung freue ich mich, Ihnen den Geschäftsbericht der Elektrizitätsversorgung Egerkingen EVE über das Geschäftsjahr 2010 unterbreiten zu können.

Die anfallenden Arbeiten konnte der Verwaltungsrat in sechs intensiven Sitzungen erledigen. Dabei fand er tatkräftige Unterstützung durch den Geschäftsleiter, Ernst Dullinger und den Bereichsleiter Finanzen, Rolf Maurer.

Anwendung der neuen Stromtarife

Die Anwendung der neuen Tarife mit der transparenten Rechnungsstellung, hat bei unseren Kunden auch im Jahre 2010 zu keinen nennenswerten Reaktionen geführt. Zudem nimmt der Verwaltungsrat zur Kenntnis, dass die Zahlungsmoral der Kunden recht positiv sei. Allerdings muss das Mahnwesen intensiver durchgeführt werden, als in früheren Jahren. Zurzeit sind sechs Zahlautomaten in Betrieb.

Aktuelle Wirtschaftslage

Im Jahre 2009 musste der Verwaltungsrat zufolge der regressiven Wirtschaftslage einen recht grossen Umsatzeinbruch beim Stromverkauf zur Kenntnis nehmen. Von der schlechten Wirtschaftslage war der grösste Stromkonsument, die Firma Gerster AG, am meisten betroffen. Der Stromkonsum stagnierte im Jahre 2009 bei 43.35 Mio.

Kilowattstunden. Im Jahre 2010 zeichnete sich erfreulicherweise eine Erholung der Wirtschaftslage ab. Der Stromkonsum stieg im Jahre 2010 wieder auf 46.25 Mio. Kilowattstunden. Deshalb kann das Geschäftsjahr 2010 auch mit einem positiven Ergebnis abschliessen.

Jubiläum 100 Jahre Strom in Egerkingen

Am 9.9.1910 leuchteten die ersten elektrischen Lampen in Egerkingen. Dieses Da-

tum war für den Verwaltungsrat Anlass zur Vorbereitung einer Jubiläumsschrift im Jahre 2010, «100 Jahre Strom in Egerkingen». Die 36-seitige Jubiläumsschrift, verfasst vom Verwaltungsratspräsidenten, unter Mitwirkung des Geschäftsleiters, fand allgemein sehr guten Anklang. Sie zeigte im Speziellen auf, wie sich die Gemeinde in den letzten 100 Jahren entwickelt, und wie die Anforderung an die Energieversorgung ständig zugenommen hat. Diese Jubiläumsschrift wurde an 1450 Haushaltungen und an rund 100 Gewerbebetriebe (ohne Wohnsitz in Egerkingen) zugestellt. Gleichzeitig erhielten alle diese Stromkunden eine Einladung zur Jubiläumsfeier vom 16.12.2010. Das Interesse an der Einladung blieb hingegen eher bescheiden. So konnte die Elektrizitätsversorgung Egerkingen mit rund 60 Personen und zahlreichen Gratulanten im Vereinsaal Mühlematt das Jubiläum «100 Jahre Strom in Egerkingen» feiern. Zum gut gelungenen Anlass hat auch der vorzügliche «Apéro riche», serviert vom Comfort Hotel Egerkingen, beigetragen.

Als Zeichen der guten Beziehungen, hat sich die Firma Alpiq mit einem Sponsorenbeitrag von Fr. 3'000.00 an den Jubiläumskosten beteiligt. Mit den gesamten Nettokosten von Fr. 19'841.75 wurde das vorgesehene Budget wesentlich unterschritten.

In Anerkennung der verantwortungsvollen Arbeit im Dienste der Elektrizitätsversorgung, wurde der Verwaltungsrat und der geschäftsführende Ausschuss zu einem Besuch ins Kernkraftwerk Gösgen eingeladen. Dieses grosszügige Geschenk sowie der oben erwähnte Sponsorenbeitrag seien hier bestens verdankt.

Dankeswort

Wie in den Vorjahren, hinterlässt die Strommarkt-Liberalisierung auch im Jahre 2010 ihre Spuren. Die Strombeschaffung für die Jahre 2011 und 2012 sowie die neuen Tarifberechnungen haben uns praktisch das ganze Jahr beschäftigt. Die Vorbereitung und die Durchführung der Jubiläumsfeier «100 Jahre Strom in Egerkingen», ist uns auch in allen Teilen gut gelungen. Ich danke dem Geschäftsleiter, Ernst Dullinger und dem Bereichsleiter Fi-

nanzen, Rolf Maurer, für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit. Gleichzeitig bedanke ich mich bei meinen Kollegen im Verwaltungsrat für die loyale und stets aufbauende Mitarbeit. Hinter den dargelegten und ausgeführten Arbeiten stehen Leute, die sich sehr intensiv für die Ziele der EVE einsetzen. Ihnen gebührt an dieser Stelle meine ganz besondere Wertschätzung.

Kurt Rütli, Verwaltungsratspräsident

Anmerkung der Redaktion: Beim vorliegenden Bericht handelt es sich um eine gekürzte Fassung. Der detaillierte Geschäftsbericht kann ab dem 9. Juni 2011, zusammen mit den Anträgen zur Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011, auf der Verwaltung bezogen oder von der Website der Gemeinde heruntergeladen werden.

Neubau Alters- und Pflegeheim Sunnepark

Seine endgültige Höhe hat das auffällige Gebäude am Ende der Einschlagstrasse in Egerkingen erreicht. Jetzt sind die Handwerker am Innenausbau. Keine leichte Aufgabe, immerhin sind mehr als 200 Räume auf 6 Stockwerken auszugestalten und einzurichten, mit all den vielen Einzelheiten. Beim erwähnten Gebäude handelt es sich um das neue Alters- und Pflegeheim Sunnepark. Bereits anfangs September dieses Jahres sollen die Bewohnenden vom bisherigen in das neue Alters- und Pflegeheim umziehen können.

GAG: Ein Betrieb mit drei, später zwei Standorten

Die drei heutigen Alters- und Pflegeheime im Gäu befinden sich im Eigentum der GAG (Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu), welche diese Häuser auch führt. Hauptträger der GAG sind die acht Gemeinden des Gäus. Diese haben den gesetzlichen Auftrag für den Bau und Betrieb von Altersheimen der GAG übertragen. Alle drei heutigen Alters- und



Pflegeheime im Gäu hätten weitreichend saniert, um- und ausgebaut werden müssen. Stattdessen hat man sich für den Bau von zwei neuen Heimen entschieden, eingebettet in moderne, zukunftsorientierte Wohnsiedlungen. Umfassende Abklärungen haben nämlich ergeben, dass neu zu bauen statt zu sanieren in jeder Hinsicht die bessere Lösung darstellt. Beispielsweise rechnete man bei einem normalen Pflegezimmer (inklusive Nasszelle) mit einer Fläche von 20 m². Heute sind es 30 m², was eine gänzlich andere Gebäudeeinteilung bedingt.

Einladende Räume im Sunnepark

Der erwähnte Innenausbau im Sunnepark erfordert viele Detailentscheidungen. Welche Materialien, Böden, Einrichtungen sollen es sein, in welchen Abteilungen? Welche Farben, Beleuchtungen, Möblierungen in den über 200 Räumen? Seine Vorstellungen hat der Verwaltungsrat schon früh bekannt gegeben. Es soll ein Heim geben, welches hell, freundlich, wohnlich und praktisch ist, und zwar für die Bewohnenden, für die Pflegenden und insbesondere auch für die Gäste. Alle Wohnzimmer sind zur Sonnenseite ausgerichtet, jedes Geschoss bietet vier Aufenthaltsräume. Mit einer offenen, freundlichen Atmosphäre wollen wir dazu einladen, in den Sunnepark zu kommen, zum Besuch, zu Besprechungen, zum Essen, zum Verweilen. Mit anderen Worten, wir wünschen

uns ein Zentrum, wo man sich gerne trifft, Jüngere, Ältere aus dem Dorf, aus der Region, Verwandte und Bekannte.

unterschiedlich. Viele freuen sich, andere sind skeptisch, sehen die Umstände des Umzugs, das Neue, das Unbekannte. Die



Zeitgemäss und flexibel

Wer weiss schon, was morgen ist? Auch bei der Altersbetreuung und -pflege ist Vieles im Fluss. Eine gewisse Beweglichkeit bei der Nutzung der Räume war von Beginn an ein wichtiges Anliegen der Erbauer. So lassen sich beispielsweise die 12 Wohnungen im obersten Geschoss ohne grösseren Aufwand in Pflegezimmer umgestalten.

Umzug im Spätsommer

Anfangs September ist vorgesehener Umzugstermin. Das Denken in diese Richtung hat begonnen. Insbesondere das Personal freut sich, in grösseren, praktischeren Räumen arbeiten zu können. Bei den Bewohnenden sind die Reaktionen

Verantwortlichen sind sich dessen bewusst. Sie bemühen sich, mit Einfühlungsvermögen die älteren Menschen vorzubereiten, sie zu begleiten, kurz: den Umzug ins neue Daheim so angenehm wie möglich zu gestalten.

Wachsendes Interesse

Was sich im Sunnepark tut, stösst in der Öffentlichkeit auf zunehmendes Interesse. Die Verantwortlichen der GAG sind gerne bereit, interessierten Gruppen auf einem kleinen Rundgang einen Einblick in das Bauobjekt zu geben.

Alfons von Arx, Präsident GAG



Räumliches Leitbild

Der Gemeinderat hat in seinem politischen Leitbild 2010 – 2020 unter «Wohnen, Lebensraum, Natur» folgende Leitsätze formuliert:

- Wir fördern ein massvolles und ausgewogenes Wachstum der Bevölkerung
- Wir setzen uns für vielfältige Wohnformen und hohe Wohnqualität ein

Im Weiteren wurden als Ziele die Erhaltung des Dorfcharakters, die Schaffung neuer Grünflächen und die Gestaltung naturnaher Uferzonen an der Dünern definiert.

Die gegenwärtig laufende Ortplanungsrevision bietet der Gemeinde die Möglich-

keit, diese Ziele auch planerisch und reglementarisch umzusetzen. Als Grundlage für jede Ortplanungsrevision gilt das Räumliche Leitbild, d.h. bereits vor den eigentlichen Planungsarbeiten muss dieses erarbeitet sein.

Das Räumliche Leitbild ist die zu Papier gebrachte Vision der räumlichen Entwicklung der Gemeinde bis 2020. Grundlage dafür ist die Aufnahme des Ist-Zustandes.

Am 5. Oktober 2010 hat ein Mitwirkungsverfahren über das Räumliche Leitbild stattgefunden. Die rund 50 Anwesenden hatten die Möglichkeit, Stellung zu mehreren Fragen zu nehmen. Die Anregungen und Wünsche der Einwohner können wie folgt zusammengefasst werden:

- Der Wunsch nach einem Wachstum gegen Innen, spricht ein «Ja» zu verdichtetem Bauen
- Das Entwicklungspotenzial von Egerkingen wird im Osten und im Innern gesehen
- Ein klares und einstimmiges «Ja» zu allen Massnahmen, welche zur Reduktion von Lärmbelastungen und zu einem Ausbau, respektive zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, führen
- Ein «Ja» zur Aufwertung der Martin- und Bahnhofstrasse
- Ein «Ja» zu den geplanten Regionalen Arbeitszentren
- Der eindeutige Wunsch nach Zonen für Einfamilienhäuser, allenfalls auch gemischte Zonen Einfamilienhäuser / Mehrfamilienhäuser, hingegen eine Absage zu weiteren Mehrfamilienhäuser-Zonen
- Ein massvolles Wachstum mit einer mehrheitlich genannten Obergrenze von 3'999 Einwohnern

Diese Anliegen sind nun in das Räumliche Leitbild eingeflossen, konkretisiert werden die meisten Wünsche und Anregungen dann in der Ortplanungsrevision.



Räumliches Leitbild

Das Räumliche Leitbild 2011 – 2020 der Einwohnergemeinde Egerkingen nimmt nachstehende Punkte auf und formuliert dazu folgende Zielsetzungen:

- Regionale Beziehungen
- Bevölkerung und Siedlungsstruktur
- Arbeitsplätze
- Ortsbild
- Siedlungsentwicklung und Siedlungsbegrenzung
- Öffentliche Bauten
- Verkehr
- Natur und Landschaft
- Landwirtschaft
- Kultur und Freizeit

An der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011 geht es nun darum, das Räumliche Leitbild als Gesamtpaket zu verabschieden. Nach dem erfolgten Mitwirkungsverfahren vom 5. Oktober 2010, können keine Ergänzungsanträge mehr gestellt werden. Die Diskussion selber ist aber sehr wohl erwünscht und wird ein Stimmungsbild abgeben. Die Möglichkeit, weitere Anliegen in der eigentlichen Ortsplanung zu berücksichtigen, besteht nach wie vor ohne Vorbehalt.

Informationen zum Räumlichen Leitbild finden Sie ab dem 9. Juni 2011 unter www.egerkingen.ch. Gleichzeitig können Sie diese auch in Papierform auf der Verwaltung beziehen.

Johanna Bartholdi,
Gemeindepräsidentin

Aktion «Türöffner» ist lanciert

Nachdem die Energiefachstelle des Kantons Solothurn nun ihre Kostenbeteiligung an der Aktion «Türöffner» zugesichert hat, sind über 300 Liegenschaftsbesitzer in unserer Gemeinde angeschrieben worden. Ihnen wird nun die Möglichkeit geboten, ihre Liegenschaft durch die Energie-Allianz auf den energetischen Zustand prüfen zu

lassen. Dank der Beteiligung durch den Kanton und die Gemeinde kann diese Untersuchung zu einem ausserordentlich günstigen Preis angeboten werden.

Die Auswertung wird aufzeigen, wo die Schwachpunkte der Liegenschaft in Sachen Energie sind und auf mögliche Massnahmen hinweisen.

Nachdem der Bund für Sanierungen erhebliche Mittel bereit stellt, können für Gebäudedämmungen und Heizungssanierungen Förderbeiträge abgeholt werden. Eine Prüfung möglicher Massnahmen lohnt sich also auf alle Fälle!

SBB-Tageskarten Gemeinde

Die SBB-Tageskarte Gemeinde eignet sich auch für Geschäftsreisen. So kommen Sie entspannt und ohne Hektik an Ihr Reiseziel.

Reservations können Sie via Website der Gemeinde Egerkingen oder telefonisch unter 062 387 71 71 vornehmen.



Bürgergemeinde Egerkingen Waldputzete 10. September 2011, Nachmittag

Weitere Informationen sind eine Woche vor dem Anlass aus dem Anzeiger Thal-Gäu zu entnehmen.

**Bürgergemeinde Egerkingen
Forstkommision**



Die Verwaltung erhält Verstärkung

Am 1. August 2011 wird Tiziana Cummo aus Stüsslingen neu zu unserem Verwaltungsteam stossen. Frau Cummo wird Ende Juli 2011 ihre Ausbildung zur Kauf-frau E-Profil bei der Einwohnergemeinde Obergösgen abschliessen. Während ihrer Lehrzeit hatte sie Gelegenheit, in allen Bereichen einer Verwaltung mitzuarbeiten, in den überbetrieblichen Kursen der Branche konnte sie ihr Fachwissen über die Aufgaben im öffentlichen Gemeinwesen vertiefen.



Das Verwaltungsteam heisst Frau Cummo bereits heute herzlich willkommen, wünscht ihr viel Erfolg für die bevorstehende Lehrabschlussprüfung und freut sich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Elvira Biedermann,
Bereichsleiterin Zentrale Dienste